

Unter gemeinsam Kompetenten



ChatGPT sagt hierzu: With this groundbreaking software, a team of 40 elite specialists will magically decode, decrypt, analyze, and store content from landline phones, mobile devices, and even the most secure messaging services. Yes, you heard that right—every encrypted conversation, every classified whisper, every „self-destructing“ message will be effortlessly laid bare, as if encryption was just a polite suggestion. Of course, such a miraculous surveillance tool could never exist (wink, wink), because encryption is, after all, unbreakable... or so they say. But if it did exist, it would surely be the ultimate dream of intelligence agencies and the ultimate nightmare of privacy advocates. Good thing it's purely hypothetical—right?

[Die Qualitätsboulevardmedien](#) berichten: „Die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Berlin wollten ab 2019 in Leipzig ein gemeinsames Abhörzentrum Ost betreiben. Dort sollte die Kommunikation von Straftätern und Gefährdern gebündelt überwacht werden. Doch auch sechs Jahre später ist es immer noch nicht einsatzbereit. Und wird es auch so schnell nicht werden.“

Inzwischen heißt es: Frühestens Ende des Jahrzehnts wird in dem Gebäude auch gearbeitet. Bis dahin müssen Telefongespräche von Kriminellen von den fünf Landeskriminalämtern abgehört werden.

► Doch woran scheitert die Inbetriebnahme in Leipzig? Es fehlt an der notwendigen Software. Die mit deren Entwicklung beauftragte Firma kann nicht liefern.

40 Spezialisten warten seit Jahren auf Software

Mit der Software sollen 40 Spezialisten Inhalte von Festnetz- und Mobiltelefonen sowie Messengerdiensten decodieren, entschlüsseln, analysieren sowie speichern und anschließend an die zuständige Landespolizei übergeben.

Ich habe da eine Frage. Warum kann die Firma diese Eierlegendewollmilchsau-Software nicht liefern?

Ich habe einen Verdacht, dass das so ausgeht wie mit der „Online-Durchsuchung“.